



Nr. 01/2018 Berlin, 11.01.2018

DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Elterngeld Plus ein großer Erfolg

Die Zahl von Müttern und Vätern, die das Elterngeld Plus nutzen, hat sich seit der Einführung vor knapp zweieinhalb Jahren verdoppelt. Im dritten Quartal vergangenen Jahres entschieden sich im Schnitt 28 Prozent derer, die Elterngeld beantragen, für die Plus-Variante, berichten die Zeitungen der Funke-Mediengruppe und das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Im dritten Quartal 2015, als die Leistung erstmals zur Verfügung stand, wurde sie erst von 13,8 Prozent genutzt. Die geschäftsführende Bundesfamilienministerin Katarina Barley sagte den Zeitungen der Funke-Mediengruppe, das Elterngeld Plus sei "ein voller Erfolg". Die Leistung habe "dazu geführt, dass Frauen wieder stärker in den Beruf einsteigen können und dass sich Väter mehr Zeit für ihre Kinder nehmen".

<http://www.spiegel.de/karriere/elterngeld-plus-mehr-als-ein-viertel-der-eltern-beantragt-es-schon-a-1187045.html>

DIW Managerinnen-Barometer 2018

Die Geschlechterquote für Aufsichtsräte in Höhe von 30 Prozent greift: In den Kontrollgremien der gut 100 Unternehmen in Deutschland, die seit 2016 an die Quote gebunden sind, ist der Frauenanteil bis Ende des Jahres 2017 auf durchschnittlich gut 30 Prozent gestiegen. Mehr unter:

http://www.diw.de/de/diw_01.c.574761.de/themen_nachrichten/diw_managerinnen_barometer_2018_geschlechterquote_fuer_aufsichtsr_aete_greift_in_vorstaenden_herrscht_nahezu_stillstand.html

Interview mit Elke Holst vom DIW

„Unternehmen müssen sich ambitionierte Ziele für mehr Frauen in Führungspositionen setzen“, erklärte Elke Holst. In den Vorständen der nach dem Umsatz größten 200 Unternehmen stagnierte der Frauenanteil Ende 2017 bei rund acht Prozent. Die DAX-30-Unternehmen konnten leicht zulegen auf 13 Prozent. Das Interview ist verfügbar unter:

http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.574748.de

Neues Heft der „feministischen studien“

Mit dem Titel »Ökonomie jenseits des Wachstums - feministische Perspektiven auf die (Post)Wachstumsgesellschaft« ist das neue Heft 2/2017 der „feministischen studien“ erschienen. Die Autorinnen werfen Fragen nach grundlegenden gesellschaftlichen Dynamiken, nach Folgen und Grenzen der kapitalistischen Wirtschaftsweise auf.

http://www.feministische-studien.de/index.php?id=25&no_cache=1&paper=57

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de